

Neue PV-Anlage für Vogelschutzinsel Langenwerder

Endlich wieder zuverlässig mit Strom versorgt: Seit kurzem gibt es auf der Vogelschutzinsel Langenwerder, nordöstlich der Insel Poel, eine neue Photovoltaik-Anlage. Möglich wurde die Anschaffung mit Hilfe des Projekts „HOTSPOT28 – Natürlicher Klimaschutz im Norden“, das u. a. im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Eine der vielen Maßnahmen sieht dabei vor, das Ehrenamt im Projektgebiet zu unterstützen.

Von März bis Mitte November wird die Vogelschutzinsel Langenwerder, die in der Regel ganzjährig nicht betreten werden darf, von ehrenamtlichen Vogelwärter:innen betreut. Sie setzen sich für den Schutz von Brutvögeln ein und sorgen dafür, dass Rastmöglichkeiten für Durchzügler und Wintergäste erhalten und wiederhergestellt werden. Was auf den ersten Blick nach Traumurlaub auf einer einsamen Insel aussieht, ist in Wirklichkeit eine Arbeit, die oft unter widrigen Umständen geleistet wird. Mückeninvasion im Sommer, Sturmhochwasser im Herbst, zwischendurch aber auch herrliche Sonnenuntergänge und vor allem eine sinnstiftende Tätigkeit. Bereits seit 1997 ist der Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e. V. für dieses ganz besondere Biotop sowie die Inseln Walfisch (Wismarbucht) und Kieler Ort zuständig.

Vogelwärterhütte bald 100 Jahre alt

Doch wie wohnt es sich auf der Insel? Seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts steht auf dem Langenwerder die weit sichtbare, reetgedeckte Vogelwärterhütte. Fließend Wasser gibt es bis heute nicht – das muss mit Kanistern vom Festland geholt werden – auch keine Heizung, sondern nur einen großen Kachelofen. Strom ist seit 1991 verfügbar, damals wurde dort die erste Solaranlage auf einer Naturschutzinsel in Mecklenburg-Vorpommern installiert, wie Dirk Brenning, Vorstandsmitglied des Vereins, erläutert. Seit Ende August steht auf der Insel nun die bislang dritte Anlage. Sechs neue Solarmodule erzeugen jetzt wieder ausreichend Strom für Kühlschrank, Licht, Arbeitsgeräte wie Waagen, Laptops und Handys.

Mit dem Boot zur Arbeit

Installiert wurde die neue Anlage von der Firma Elektro Plath aus Wismar. Ein recht ungewöhnlicher Ort für die Handwerker, die an zwei Tagen mit dem Boot zur Arbeit gefahren wurden. Zudem musste rund eine halbe Tonne Material auf die Insel Langenwerder gebracht werden. Hier kam das HOTSPOT28-Projektboot „Limosa“ zum Einsatz, das vor kurzem noch Ziegen auf den Walfisch transportiert hatte. Dieses Mal wurden also Solarmodule für die Überfahrt ordentlich verstaut.

Kontakt

Evelyne Beckmann | Tel. 038425 439020 | evelyne.beckmann@dummersdorfer-ufer.de

LPV Dummersdorfer Ufer e.V. | Büro Wismarbucht | Gemeindezentrum 7 | 23999 Insel Poel OT Kirchdorf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bei Windstärken bis sechs Beaufort eine herausfordernde Aktion, nicht nur auf See, sondern auch an Land, denn alles musste von der Landungsstelle per Handwagen und Schubkarren bis zum Haus geschafft werden. Doch mit vereinten Kräften konnte das Projekt Photovoltaik-Anlage erfolgreich abgeschlossen werden. Jetzt müssen die Vogelwärter nur noch regelmäßig putzen, damit die Solarmodule einsatzbereit bleiben, trotz der zu Brutzeiten tausenden Seevögel auf der Insel.

Hintergrund

Das Projekt „HOTSPOT28 – Natürlicher Klimaschutz im Norden“ will Biodiversitäts- und Klimaschutz verbinden, um den negativen Auswirkungen der Klimakrise entgegenzuwirken sowie die positiven Effekte des natürlichen Klimaschutzes zu fördern. Das Gebiet des „Hotspot28“ – einer von bundesweit 30 – ist 700 Quadratkilometer groß und reicht von der Lübecker Bucht bis nach Rerik in Mecklenburg-Vorpommern. Noch heute finden sich in diesen Küstenbereichen wichtige Bestände typischer Ostseelebensräume, die für die Zukunft bewahrt und optimiert werden sollen.

Verbundpartner des Projekts „HOTSPOT28“ sind der Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e. V. mit Sitz in Lübeck-Kücknitz, der BUND Mecklenburg-Vorpommern e. V., die Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV, die Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die Hansestadt Lübeck.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) wird das Projekt „HOTSPOT28“, das bis September 2030 läuft, durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert und kofinanziert durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) mit Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (LM MV) sowie durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein (MEKUN).

Kontakt

Evelyne Beckmann | Tel. 038425 439020 | evelyne.beckmann@dummersdorfer-ufer.de

LPV Dummersdorfer Ufer e.V. | Büro Wismarbucht | Gemeindezentrum 7 | 23999 Insel Poel OT Kirchdorf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages